



## Vereine gedenken ihrer Toten

Eine schöne und mittlerweile schon 17-jährige Tradition pflegen die Wiesentaler Vereine. Immer am Volkstrauertag wird ihnen die Möglichkeit geboten, zum Gottesdienst in der St.Jodokus-Kirche ihre Vereinsfahnen, Banner oder Standarden mitzubringen. Nach dem feierlichen Einmarsch mit Pfarrer **Peter Bretl** und den Ministrantinnen und Ministranten zieren die Insignien der Vereine den Altarraum der Kirche.

Am diesjährigen Volkstrauertag waren die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Wiesental, der FV 1912 Wiesental, die Katholische Arbeiterbewegung (KAB), das Technische Hilfswerk Waghäusel (THW), der Bruhrain-Fanfarenzug Wiesental, der Männergesangverein 1909 Wiesental sowie der Gesangverein Sängerbund Wiesental vertreten. Mit den einleitenden Worten „Wir gedenken den Verstorbenen unserer Vereine“ verlas AWWV-Vorsitzender **Heiko Mail** die Namen von insgesamt 59 Personen, die im vergangenen Jahr verstorben sind und in den Wiesentaler Vereinen teilweise über viele Jahrzehnte „Spuren hinterlassen haben“.

Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte am Totensonntag der Chor des Sängerbundes Wiesental.

Initiator des jährlichen Treffens ist von Beginn an **Paul Marx**. Er hatte 2005 die Idee und fand bei dem damaligen Wiesentaler Pfarrer **Michael Dimpfel** offene Türen. „Spontan hatte er sich damals bereit erklärt und fand es eine gute Idee durch die Symbolik mit den Vereinsfahnen den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken“, erinnert sich Paul Marx und dankt den beteiligten sieben Vereinen für ihre Mitwirkung.

Foto: Kurt Klumpp